

rorschach

SAMSTAG, 19. JUNI 2010

TAGBLATT 37



Dauerregen Die Goldach ist noch zahm

Die Goldach führt nach den anhaltenden Regenfällen der vergangenen Tage grosse Wassermassen in den See. Eine Hochwassergefahr besteht derzeit «noch» nicht. [seite 40](#)

Sportliche Unterstützung

Ehemalige Sportler aus der Region Rorschach sponsern das Bike-Paar Tobias Holenstein und Lilian Huwyl. [seite 39](#)

Schutz vor Hochwasser

In St. Georgen wird ein Abschnitt der Steinach renaturiert, um Überschwemmungen zu verhindern. [seite 43](#)

Entscheidung im Aufstiegskampf

RORSCHACH. Heute Samstag um 17 Uhr wird das alles entscheidende Barragespiel auf dem Montlinger Kolbenstein angepfiffen. Die Rorschacher haben sich im Hinspiel durch den knappen Sieg einen Vorteil verschafft. Im Rückspiel muss daher Montlingen gewinnen, um den Aufstieg zu schaffen. Ein Unentschieden oder eine knappe Rorschacher Niederlage mit einem Auswärtstor würde die Rorschacher jubeln lassen. Trainer Knecht kann bis auf José Gonzalez, dessen Einsatz fraglich ist, auf das bisher erfolgreiche Kader zählen. Damit es zum Aufstieg in die interregionale 2. Liga kommt, ist jedoch die Unterstützung der hoffentlich zahlreichen Fans gefragt. (er)

Musig am See in der Badi Speck

STAAD. Am Samstag 7. August, ab 17 Uhr ist es so weit: Die achte Ausgabe von Musig am See geht in der Badi Speck in Staad über die Open-Air-Bühne. Das Programm sieht wie folgt aus: Von 17.30 bis 18.30 Uhr spielen die rauen Rocker von Rough. Um 18.45 Uhr werden zwei Plätze im Heissluftballon verlost. Einen Platz verlost das OK unter den zahlreichen Helferinnen und Helfern. Der zweite Platz wird unter den ersten 30 gekauften Eintritten verlost.

Von 19 bis 20 Uhr nimmt die Band On the Rocks die Bühne in Beschlag. Anschliessend, von 20.30 bis 21.30 Uhr, ist Wheel Machine an der Reihe. Die letzte Band ist Tears for Beers, die ab 22 Uhr bis maximal 23.30 Uhr das Publikum musikalisch unterhält. Erwachsene ab 18 Jahren bezahlen 15 Franken Eintritt, Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren 10 Franken, Personen zwischen 6 und 16 Jahren zehn Franken, und Kinder bis sechs Jahre erhalten freien Eintritt. Die Badi Speck ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar, Parkplätze sind vorhanden. (pd)

JOURNAL

Kanti Heerbrugg wird abgerissen

RHEINTAL. Die Sanierung und Erweiterung der Kantonsschule Heerbrugg hat am gestrigen Freitag begonnen. Der Bildungschef des Kantons St. Gallen, Stefan Kölliker, hat bei den ersten Abbrucharbeiten selber Hand angelegt. Das 65-Millionen-Bauvorhaben soll im Sommer 2013 abgeschlossen sein. (red.) [ostschweiz 29](#)

IM NOTFALL

ARZT

Rorschach, Rorschacherberg, Goldach, Untereggen, Tübach, Mörschwil, Horn, Steinach, falls der behandelnde Arzt nicht erreichbar ist: Telefon 0900 14 14 14

PFLEGE

Pflegeheim Region Rorschach, Telefon 079 618 19 20, täglich rund um die Uhr

ZAHNARZT

Auskunft bei Telefon 144

TIERARZT

Praxis Dr. Popovic, Gossau, Telefon 071 385 43 07.

Ein Diplom und eine Rose

Nach dreijährigem Studium haben gestern 124 Studierende der Pädagogischen Hochschule (PHSG) ihren Hochschulabschluss sowie das schweizerisch anerkannte Lehrerdiplom entgegennehmen dürfen.

SEBASTIAN KELLER

RORSCHACH. Gesichter, die die Wolken überstrahlen. Launen, die den Regen vergessen machen. Und Kleider und Frisuren wie an einer Hochzeit. So lässt sich die gestrige Diplomfeier der PHSG in der evangelischen Kirche Rorschach äusserlich beschreiben.

Dock es ging auch um Fakten: Die Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen (PHSG) hat 124 Studierende diplomiert. 44 davon sind nun berechtigt, Kindergarten und Unterstufe bis zur dritten Klasse zu unterrichten. 80 haben das Bachelor-Diplom für den Unterricht in der ersten bis zur sechsten Klasse erhalten.

Ein Leben voller Fragen

In der Begrüssungsrede sprach Prorektor Jürg Sonderegger vom Fragen. Davon, dass die Fragezeit an der PHSG nun vorbei sein; die Zeit des Fragens und des Antworten-Suchens jedoch noch lange nicht. Er äusserte – an die Diplomandinnen und Diplomanden gerichtet – den Wunsch: «Freuen Sie sich Ihr Berufsleben lang an den eignen und an den Fragen der Kinder.»

Die Diplomrede «entwickeln und befreien» hielt Anne-Marie Holenstein. Holenstein ist in Rorschach aufgewachsen und als Publizistin und Entwicklungsfachfrau tätig. Besonders ihre vergleichenden Ausführungen zum fairen Handeln in den Siebzigerjahren und heute beeindruckten die Zuhörenden. Aus ihrer Erfahrung leitete sie die Formel ab: Entwick-



Haben drei Jahre darauf hingearbeitet: Diplomandinnen mit ihrem Diplom und einer Rose.

lung braucht Zeit. Das ist wohl auch als Hinweis für die zukünftigen Lehrpersonen im Umgang mit den Kindern zu verstehen.

Die musikalischen Intermezzi der aus Studierenden und Dozenten bestehenden Band frischte die Feier schwungvoll auf. Die Hände klatschten jeweils schon beim ersten Ton, so dass auch die Rolling Stones vor Neid erblässen würden.

124 Diplome und 124 Rosen

Der Höhepunkt war dann die Diplomübergabe. In Lerngrup-

pen gestaffelt erhielten die 124 frisch gebackenen Lehrerinnen und Lehrer ihr Diplom zusammen mit einer Rose überreicht – dabei strahlten sie mit dem blanken Kirchenboden um die Wette.

Positive Stellensituation

Strahlen können die Diplomierten auch, weil die Mehrheit von ihnen eine Stelle gefunden hat: 104 haben eine Stelle (36 befristet, 68 unbefristet). Neun machen etwas anderes und sechs sind auf der Suche mit guten Aus-sichten. Die restlichen gaben kei-

ne Rückmeldung oder sind noch unentschlossen.

Der Rektor der PHSG, Erwin Beck, fügte noch an, dass 19 im Kanton Zürich eine Stelle gefunden hätten. «Wir leisten Entwicklungshilfe für Zürich», sagte er augenzwinkernd. 54 unterrichten künftig im Kanton St. Gallen. Dann gebe es sogar solche, die in Singapur, Peru oder England arbeiten würden.

Die Absolventinnen und Absolventen der Pädagogischen Hochschule PHSG aus der Region Rorschach:

Diplomtyp A (Kindergarten und Primarschule 1. bis 3. Klasse/Bachelor of Arts PHSG in Pre-Primary and Primary Education): Aline Brazzerol, Rorschach; Ramona Bucher, Rorschach; Gaja Tanner, Goldach; Rahel Ramsauer, Rorschacherberg.

Diplomtyp B (1. bis 6. Klasse/Bachelor of Arts PHSG in Primary Education): Rebecca Hauser, Rorschach; Salvador Ros Castellanos; Barbara Trütsch, Mörschwil; Ueli Hürlimann, Goldach; Julia Maurer, Rorschacherberg; Melanie Scherrer, Rorschacherberg; Sandra Geiger, Obereggen; Marina Rüesch, Staad; Michelle Scherer, Staad; Janine Rutishauser, Thal; Leo Hugentobler, Steinach (Zusatzausbildung).

Rundlauf für «Stadt als Bühne»

Das Buch «Stadt als Bühne» von Selina Ingold und Mark Riklin ist frisch gedruckt. Jetzt liegen die 70 Bogen à je 2200 Stück gestapelt im Produktionszentrum des Vereins HPV – dort müssen sie von Hand zusammengetragen werden.

LEA MÜLLER

RORSCHACH. «Stadt als Bühne» ist ein ungewöhnliches Buch. Ein Buch, das verschiedenste Scheinwerfer auf die Hafenstadt richten will. Ein Buch, in dem manche Texte versteckt werden. Ein Buch, in dem jede einzelne Seite schon einmal in den Händen von anderen Menschen war.

Denn anders als bei gewöhnlichen Büchern können die einzelnen Bogen dieses Werkes nach dem Drucken nicht maschinell zusammengetragen werden. Grund ist die japanische Buchbindung, bei der die Blätter an der normalerweise offenen Buchseite perforiert sind. Das Zusammen-tragen muss manuell erfolgen. Verleger Richard Lehner hat den Verein HPV mit dieser herausfordernden Aufgabe betraut.

Druckerei übergibt an den HPV

Die Druckerei Schmid-Fehr in Goldach brachte nach dem Drucken – der Vorgang dauerte mehrere Arbeitstage – die einzelnen Bogen und Seiten des Buches in das Produktionszentrum des Vereins HPV. Dort liegen die Stapel



Rundlauf: Im HPV werden die Buchseiten von Hand zusammengetragen.

zurzeit nach Seitenzahlen geordnet auf Tischen bereit. Rund eine Woche hat das Team von etwa fünf Personen noch Zeit, um die Blätter in der richtigen Reihenfolge zusammenzutragen. Der Rundlauf um die Tische kann beginnen.

Kontrollieren mit der Waage

Der HPV bietet diese Dienstleistung für verschiedene Kunden an, wie Peter Maurer sagt. Meist handle es sich um Mailings oder Werbeunterlagen, welche die Mitarbeitenden von Hand zusammen-tragen. Das Buch von Mark Riklin und Selina Ingold sei schon eine logistische Herausforderung, weil es sehr unkonventionell aufgebaut sei, so Peter Maurer.

«Wir haben aber ein gutes System», wendet er ein. Die einzelnen «Läufer» sollten im Idealfall alle etwa im gleichen Tempo arbeiten, damit es beim Rundlauf kein Durcheinander gebe. So könne man Fehler vermeiden. Und wie kontrolliert er, ob nicht irgendwo ein Blatt fehlt oder eines zu viel hineingerutscht ist? «Am Schluss wägen wir alle Stapel auf der Zählwaage», sagt Peter Maurer.

Die Zusammenarbeit mit dem HPV ist für Verleger Richard Lehner Teil des Konzepts: «Wir wollen, dass das Buch vor Ort hergestellt wird.» Mit dem Schwan-Verlag in Rorschach, der Druckerei Schmid-Fehr in Goldach und dem HPV in Rorschach sei ein «schöner Dreiklang» entstanden. «Stadt als Bühne» sei ein Buch aus der Region für die Region.

Vernissage am 1. Juli

Die Herausgeber Mark Riklin und Selina Ingold stellen ihr neues Buch «Stadt als Bühne. Szenische Eingriffe in einen Stadtkörper» vor. Zusammen mit Verleger Richard Lehner laden sie zur Vernissage am Donnerstag, 1. Juli, ein. Sie findet um 18 Uhr im Kettenhaus (ehemaliges Kleidergeschäft Maurer) an der Hauptstrasse 39 in Rorschach statt. (lem)